

Man gedachte der Teilung im Jahre 13559

Auf Leinwand und Freiluft-Theater-Bühnen wurde die Szene mehrmals am Tag durchgespielt, wie die ersten Ober-DJ's des geteilten Planeten, Marsiano und Venusine, in feierlicher Zeremonie den Elektrisierapparat, den "Zaunkönig" gemeinsam in den Boden ramnten, so dass er je zur Hälfte auf beiden Seiten der Grenzlinie zum Stehen kam, alsdann beide gleichzeitig den Schalter drückten, damit sollte die Teilung besiegelt sein, kommerzielle und antikommerzielle offiziell ihren eigenen Staat im Staate Amora besitzen, auf dass ein friedlich nebeneinander fortan den Planeten regieren werde! (Ob es sich einst tatsächlich so ereignet hatte, daran wird im 76. Planetenjahrtausend mittlerweile gezweifelt, von viele halten dies für eine Legende gehalten, aber so steht es in den Geschichtsbüchern drin!) Den Amoren würde ab jetzt untersagt sein, ohne einen ganz besonders guten Grund sich in der anderen Teilrepublik aufzuhalten resp. in dieselbe einzureisen, ein staatliches Kontrollsystem wurde damals eingeführt, welches den Ober-Dj's erlauben würde, jederzeit festzustellen, ob denn die neuerdings geltende Ordnung, aus einer Zone und dem Resten bestehend, auch eingehalten wird!

Die seit jeher berüchtigte Datenbank die von beiden Seiten Planetamoras eingesehen werden konnte, in welcher bedeutende Vergehen, strafbare Handlungen amorianischer Planetenbürger gespeichert wurden, damals zu Beginn gehörte dazu in erster Linie aber ‚Republikflucht‘, d.h. die Republik unerlaubt, -und selbst wenn nur vorübergehend, mit der Absicht zurückzukehren- zu verlassen, konnte seinerzeit, zu Anfang der Teilung und auch später immer mal wieder, für den einzelnen mehr oder minder üble Konsequenzen nach sich ziehen, vom mehrjährigen Verbot in angesagten Clubs der Republik bis hin zum drohenden Verlust der Arbeitsstelle, was den Betroffenen schliesslich dazu zwang, sich zum Komplizen des Ober-Dj der Republik zu machen, der ihn zuletzt per Einladung zur Zusammenarbeit aufforderte! Eine andere Wahl denn künftig als ‚Spion der Republik‘ seinen Lebensunterhalt zu verdienen wäre damals kaum geblieben, denn eine Tätigkeit ausserhalb derer hätte sich, einmal so weit gekommen, für den jenen nämlich nur schwerlich noch finden lassen! Ja, so war's im vierzehnten und fünfzehnten Jahrtausend gewesen, und heuer, im Jahre 75000, fürchteten etliche Amoraner, würde sicherlich noch immer so geschehen, Amoras ‚Planetenstaatliche Datenbank‘, sie wurde dazumal geschaffen um ‚Republikflüchtige‘ langfristig zu registrieren, wäre noch immer existent, behaupteten zumindest viele Amoraner, bis Dato würden darin, so wird von einigen vermutet, der Datensammler wohl noch

diversen anderen Zwecken der Überwachung dienen?

Aufregende Zeiten, dachten derzeitige Amorer, mussten das wohl gewesen sein, wenn die Erzählungen stimmten! Damals, als es noch keine Mauer, nicht mal einen richtigen Grenzhag zwischen den Republiken gab, die innere Grenze stellenweise nur notdürftig, mit einem einfach gestrickten Maschendraht, gesichert war der immer wieder geflickt werden musste, durch den man leicht hatte hindurch blicken können, damals als die Raver noch grenzübergreifend wilde Zaunparties feierten, das Grenzwachpersonal ärgerten, wenn am Abend bis in die Nacht eine Feier abging es danach aussah als hätte eben erst eine Schlacht im Ort stattgefunden, damals als auch immer wieder ein paar Schlaue die Stelle fanden wo der Hauptschalter installiert war, mit welchem der Strom für den Elektrozaun unterbrochen werden konnte, als zu nachtschlafenden Zeiten in denen kein Ansturm zu erwarten sein würde sogar die Grenzwächter einmal, mit offizieller Erlaubnis oder auch einfach weil ihnen die Zeit zu lange wurde, sich ein paar Ruhestunden gönnten, als einige Fluchtwilige denn schliesslich gerade diese Momente zur Flucht ausnutzten! Ja, solche Geschichten aus der Vergangenheit machten zu Beginn des 76. Planetenjahrtausends noch immer die Runde, ob Mythos oder Wahrheit, aber sie gefielen den Amoranern, die derzeit auf dem geteilten Planeten lebten, sehr! Mancher geriet dabei ins Schwärmen ob der ‚guten Alten Zeit‘ auf dem Planeten Amora! –

Damals, so man den Geschichten die man hörte glauben wollte, schien es den derzeitigen Amoranern, als würden im Amora von einst vergleichsweise noch recht lockere Sitten geherrscht haben! Am besten soll für das Gelingen illegaler Ausreiseversuche zwecks unerlaubtem Aufenthalt in der Gegenrepublik sich das goanischstämmige Grenzgebiet geeignet haben, die Beamten, die zumeist mit der Wasserpfeife vor dem Zollhäuschen sassen und den Pfeifenrauch inhalierten, hätten ihre Grenzarbeit sehr undiszipliniert verrichtet und seien leicht zu bestechen gewesen, ein bisschen was zu rauchen oder zu kauen gab's für sie, und schon sei der Pass für die Weiterreise gestempelt worden, mit gefälschten Unterschriften beider Ober-DJ's versehen, die dazu ihr Einverständnis angeblich erteilt haben würden, ohne welches es offiziell rechtmässig nicht ging! Ausserdem hätten in Goacounty die Grenzsicherungsanlagen oft nicht funktioniert, weil in dieser Region des Planeten recht häufig der Strom ausfiel, und selbst die Notstromaggregate, sofern überhaupt welche vorhanden, auch immer wieder versagten!

Wobei es jedoch dennoch manchmal schief laufen konnte, nicht jeder Grenzer, das hörte man auch, wäre derart pflichtvergessen gewesen, er stellte die Stempel mit den falschen Unterschriften zwar aus, gab dem Reisenden den Pass zurück, liess ihn ziehen, hatte jedoch zuvor eine Kopie vom ungestempelten Pass erstellt, fand seine Personalien heraus und meldete den Flüchtigen als Ausreisser, der sich nun illegal in der anderen Republik aufhielt. Jener, der eventuell gar nicht vorhatte seiner Republik zu entfliehen, sondern bloss mal einen Abstecher in die Gegenrepublik unternehmen wollte, wiegte sich in Sicherheit wenn der Grenzbeamte ihn nicht beim Grenzübertritt fest hielt. Gerade zu Beginn der Teilung würden zwischen den Republiken manchmal prekäre Zustände geherrscht haben, was den illegalen Grenzübertritt betraf, die Benachrichtigung hatte auf direktem Weg geschehen können, Flüchtlinge seien beim O'dj ab und an persönlich verzeigt worden, zu welchem der Grenzvorsteher, durch den er auf seinen Posten gehoben worden war, einen guten Kontakt hielt! In den einen Fällen erfuhr auch der Ober-DJ der Gegenrepublik, aus welcher Gegend der Flüchtige käme, in den anderen nicht, auch nicht immer sei sein Motiv für den illegalen Grenzübertritt genau untersucht worden, eher selten soll dies gar der Fall gewesen sein, er hatte die Gegenrepublik einfach unerlaubt betreten, und der Flüchtige musste einfach genügend Schmiergeld aufbringen, um schliesslich in Ruhe gelassen zu werden!

Nicht immer soll Geld im Spiel gewesen sein, mancher Grenzer habe aus Ordnungssinn' gehandelt, auch das wird behauptet?!) In jedem Fall erwartete den Heimkehrer der aufflog nach seinem kleinen Ausflug in die Gegenrepublik erst recht die Bestrafung, denn nach seiner Rückkehr wusste bereits jeder im Dorf, in der Kleinstadt, sein ganzer Stamm, von dem verbotenen Trip in die Gegenrepublik, sein Stammeshäuptling nahm ihn ins Verhör, er wurde ausgefragt, u.U. bejubelten ihn einzelne Stammesangehörige, doch öffentlich buhten sie ihn aus, der Stamm hatte seinetwegen einen wilden Schmäh Tanz aufgeführt! Zehntausende von Jahren später rätselte man nun ob etwa tatsächlich alles so gewesen sei, aber so stand es eben nunmal in den Büchern drin, denen folgend nachgespielte Szenen gedreht wurden die der Amoraner im Jahre 75'000 anlässlich der Fünfundziebig-Tausend-Jahre-Feierlichkeiten zu Gesicht bekam! Osten und Westen hätten sich inzwischen von solchen Praktiken distanziert und verurteilten sie, überall in diesem Planetenstaat werde inzwischen der korrekte Weg gegangen, wurde am Ende des Films betont!